

ACP-Projekt (Advance Care Planning)

im Caritasverband für die Diözese Augsburg e.V.

Ziel

Die Implementierung des §132g SGB V im Sinne der Caritashaltung als ein neues Element einer gelebten Hospiz- und Palliativkultur

Ausgangslage

Einführung des § 132g und damit einer Refinanzierung im stationären Bereich



- Entstehung stark medizinrechtlich orientierter Konzepte zum §132g
- Ethische Diskussion zum §132g im DiCV → Ethikbroschüre
- Erkenntnis, dass die Ausbildung zur Berater*in mit einer (ethischen) Implementierung des Angebots in die Einrichtungskultur einhergehen muss, um nachhaltig zu sein
- Zögerliche Einführung in den Einrichtungen

Der Weg zum Ziel

Organisationsentwicklung – Haltungsänderung auf allen Ebenen – Schulung nach dem Caritaskonzept

2018

- Erste Auseinandersetzung mit dem Thema im DiCV als Querschnittsthema im Referat Teilhabe und Pflege und im Ethikkomitee
- Planung eines Implementierungsprojekts mit integrierter caritasspezifischer Schulung
- Einrichtung eines Projektteams im Referat Teilhabe und Pflege
- Enge Zusammenarbeit mit dem Referat Bildung und Entwicklung



2019

- Einstellung einer Projektkoordinatorin
- Detailplanungen zum Inhalt der Implementierung
- Entscheidung, die Schulung der ACP-Berater*innen in Zusammenarbeit mit der Kath. Akademie zu konzipieren und durchzuführen
- Auswahl der am Projekt teilnehmenden Einrichtungen
- Bewusste Einbindung ambulanter Dienste
- Finanzierungszusage durch den Bischöflichen Fonds

→ Projektstart im Herbst 2019

- Kick- Off- Veranstaltung:** Kennenlernen, Projektablauf, Auftakt
- 1. Implementierungsmodul:** Ethik, Recht, Projektmanagement



2020

- 2. Implementierungsmodul: Kommunikation**
- Videseminar zur Vorstellung des Schulungskonzepts mit den Implementierer*innen zur engeren Verzahnung von Implementierung und Schulung**
- Start der Berater*innenschulung, 1. Modul**
- Begleitung des Praxisteils 1 der Ausbildung**
- 3. Implementierungsmodul: Durchführung und Dokumentation (Bindeglied zwischen Schulung und Implementierung)**
- 2. Modul der Berater*innenschulung**
- Einrichtungsgespräche in Präsenz oder per Video: **individuelles Coaching** der Einrichtungen in ihrem jeweiligen Implementierungsprozess zu ihren eigenen Themenschwerpunkten **nach dem GROW-Modell**



2021

- 4. Implementierungsmodul: Kooperation und Vernetzung**
- 3. Modul der Berater*innenschulung**
- Zusätzliches Nachschulungsangebot** für Schulungsteilnehmer*innen, die nicht an allen Ausbildungstagen teilnehmen konnten
- 5. Implementierungsmodul: Hospiz- und Palliativkultur**
- Ausbildungsabschnitt 2 der Gesprächsbegleiter*innenschulung:** 7 eigenständig geführte, dokumentierte und mit der Referentin reflektierte Gesprächsprozesse



- 1. Plenartreffen der Schulungsteilnehmenden im Rahmen des 2. Ausbildungsabschnitts**
- 2. Plenartreffen der Schulungsteilnehmenden im Rahmen des 2. Ausbildungsabschnitts**
- 6. Implementierungsmodul: Ethik und Projektabschluss**
Fishbowl-Diskussion zu ethischer Haltung und gesellschaftlichem Auftrag hinter ACP und Projektevaluation – Diskussionsgäste: Diözesan-Caritasdirektor Dr. Andreas Magg, Frau Christina Haubrich (MdL BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
- Feierliche Abschlussveranstaltung mit externen Gästen:**
Projektpräsentation, Konzeptpräsentation der Einrichtungen, Vortrag Prof. Dr. Andreas Lob-Hüdepohl (Mitglied des Deutschen Ethikrats)



ab November 2021

- Evaluation des Projekts
- Erstellung Projektbericht, Positionspapier

2022

- interner Projektabschluss
- Verleihung der Zertifikate als qualifizierte Berater*in gemäß §132g SGB V an die Schulungsteilnehmenden



Kontinuierlich

- Reflexion und Entwicklung der hinter ACP stehenden ethischen Haltung**
- Entwicklung einer eigenen Caritashaltung**
- Vertretung in externen Gremien zu ACP**

